

Eternity

~*~Für immer ist eine lange Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 25: ~*~ if I was unbreakable ~*~

~*~ ...if i was unbreakable ~*~

Kikyou Pov

InuYashas Irden flackerten.
Das Offensichtliche auszusprechen kostete mich unendlich viel Kraft.

Er liebte sie.
Mehr als mich.
Mehr als er es jemals hätte tun können.

Seine Augen verengten sich, ich erkannte den Teufel hinter seinen Irden.
Den Teufel, welchen ich aus ihm gemacht hatte.
"Lass ihn frei..." kam es stichelnd über meine Lippen, forderte seine Unsterblichkeit heraus.

"Du kannst mich nicht töten..." belächelte ich amüsiert.
Er knurrte, während seine Fangzähne erneut ihre wahre Gestalt annahmen.
"Denn ich bin bereits tot" fuhr ich lächelnd fort.
Der kalte Wind umspielte meine Silhouette, als ich langsam den Abstand minimierte.
"Aber deine Liebste..." lächelte ich eisig "Ist machtlos gegen meine Mächte, vor allem jetzt wo sich das Juwel der vier Seelen wieder in meinem Besitz befindet"
Meine Hand setzte auf seiner entblößten Brust auf, er hielt meinen Blick stand, obwohl sein Haut unter der meinen wie Feuer brannte.

Fünfhundert Jahre?!

Und er hatte sich kein bisschen verändert.
Und doch...
Seine selbstverliebte Art war wie ausgelöscht.

Er hielt meinen Blick stand, während seine Irden ihre Farbe änderten.

Die Flammen in seinen Irden schienen ungezähmt, vernichtender als je zuvor.

"Du hast dir einen verdammt schlechten Tag ausgesucht..." kam es schneidend über seine Lippen.

Seine Selbstbeherrschung am bröckeln, seine Muskeln zum zerreißen gespannt.

Das helle Licht des Vollmondes erinnerte mich an meinen Fluch.

Seine schwarze Aura hatte meine Kälte längst übertroffen.

Ein triumphierendes Lächeln legte sich auf meine Lippen.

"Eigentlich tragisch..." setzte Ich gelangweilt an "Wir wären das perfekte Paar, unkontrolliert und unsterblich..."

Er knurrte, wich nun zurück, hielt krampfhaft an seiner Menschlichkeit fest.

"Was ist los InuYasha?! Denkst Du wirklich sie würde dich immer noch lieben, wenn sie wüsste wieviele du getötet hast?! Wie sehr Du es genossen hast?!"

Wortlos starrte er mich an.

Spöttisch fuhr ich fort.

"Du denkst du hättest dich geändert?! Sie hätte dich geändert...?"

Lächelnd musterte ich ihn, seine Augen blutrot.

"Halt die Klappe" fauchte er ungehalten.

"Du denkst 50 Jahre im Exil wären ausreichend gewesen um deine Taten reinzuwaschen?!"

"Sie kennt dich nicht. Und wenn sie es tut...wird sie nicht länger auch nur eine Minute mit dir zusammen sein wollen..." ich brach ab als er mich brutal gegen einen Baum zurück drückte.

Seine lilafarbenen Dämonenstreifen zauberten mir ein Lächeln ins Gesicht.

Das Juwel leuchtete dunkel auf, seine Irdn huschten kurz drüber, fast als wäre er immer noch wie besessen davon.

"Nimm es...und werde zu dem was du immer gehasst hast! Nimm es und niemand kann mich mehr aufhalten!" züngelte ich schnippisch.

"Nimm es, und ich töte deine kostbare Kagome auf der Stelle..."

Er erstarrte, fasste ungehalten nach meinen Arm, schien erschrocken über mein Wissen.

Verstärkte seinen Druck.

"Wenn Du sie auch nur anfasst..." knurrte er hasserfüllt.

"Was dann?!" belächelte ich verspielt "Du hast nicht die Macht mich aufzuhalten... Dein Fluch, ist mein Segen"

Er hielt inne, wich knurrend zurück.

"Ich bin eine Higurashi, der Fluch zwingt dich dazu...mich zu beschützen!"

In ihm schien ein Kampf zu toben, genauso wie jener Kampf im Juwel der vier Seelen.
Ein Kampf zwischen Richtig und Falsch.

"Und jetzt..." lächelte ich triumphierend "Halte dich von meiner Wiedergeburt fern...
Denn, dein Herz gehört mir"

Es war wie ein Sieg in meinen kalten Herzen.
Der Sieg über InuYasha.

Erhaben legte ich meine Lippen auf die seinen.
Das Gefühl war unbeschreiblich, nicht vergleichbar mit den Lippen eines anderen
Mannes.

Nicht vergleichbar mit den Lippen Narakus...

Kagome Pov

»Kagome...«

Eine eisige Kälte durchfuhr mich, fast als wären die ungezähmten Wellen am Festland
zerschellt.

Bebend fuhr ich aus meinem Bett hoch, nie zuvor hatte ich ein vergleichbares Gefühl
verspürt.

Automatisch stand ich auf, fuhr mich unsicher durch die dunklen Strähnen.
Wie von selbst trugen mich meine Füße zum Fenster, alles in mir zog sich zusammen.

Kikyou?!

Chino....?!

Ihre Lippen auf den seinen?!
Was?!

Mein Herz setzte für einen Bruchteil aus, schlug unregelmäßig weiter.
Ging einhand mit dem betäubenden Schmerz.
Ein Schmerz welcher jedes Leid zu übertrumpfen schien.

Chino...?

Kikyou..?!

Nichts war vergleichbar.

Ich spürte die heißen Tränen nicht, welche sich eifrig in meinen Augen bildeten.

Kikyous amüsiertes Blick wanderte zu mir, bevor sie einfach verschwand.

So als wäre sie nie da gewesen...

Zurück blieb nur der zerstörende Schmerz in meiner Brust...welcher erneut alles in

Frage stellte...

~*~

Ausgelaugt folgte Ich meinen Freundinnen durch die Gänge der Jugendherberge.
Bekam die Bilder von gestern Nacht einfach nicht aus den Kopf.

Meine Tränen waren längst versiegt, aber der pochende Schmerz in meiner Brust war gegenwärtiger als je zuvor.

Ms.Taijiya kam lächelnd auf uns zu als wir den Frühstücksraum erreicht hatten.
Mein Blick blieb gesenkt als sie uns gut gelaunt begrüßte.
"Kagome?" fragte Ayumi einfühlsam, ich blickte ertappt auf.
Bemerkte erst jetzt dass mich meine Freundinnen sorgvoll musterten.
"Hast du den keinen Hunger?" kam es wohl schon zum Zweiten mal von meiner Freundin Eri.
Nachdenklich schüttelte ich den Kopf, grif abwesend nach einem Glas Orangensaft.

Der Kloß in meinem Hals wurde größer als Chino den Frühstücksraum betrat.
Wie immer weit jugendlicher als es ein Lehrer je tun würde.

Gequält sank ich mein Haupt, bevor seine Irden die meinen fanden.

Kikyou und er...!?
Ich schluckte schmerzhaft, nahm nun neben meinen Freundinnen Platz.

Chinos Stimme ertönte, und es war als würde mein Gehör versuchen jedes seiner Worte einzufangen.
Das Bissmahl auf meinem Hals brannte auf, fast als würde es mich höhnisch an letzte Nacht erinnern.
Automatisch zog ich das Seidentuch fester, welches ich heute morgen notdürftig über seinen Biss gelegt hatte.

Verdammt...!
Ich zitterte, spürte die Wut in meinem Inneren.

Er hatte mich gebissen...und keine zwei Stunden später Kikyou geküsst...?!

Kikyou?!
Die Frau, welche ihm bei der letzten Begegnung töten wollte...?!

Was für ein verkorkstes Spiel lief hier?!
Diente ich wirklich nur seiner Ablenkung?!

War er immer noch in Kikyou verliebt...?

Chinos Stimme war verlegt, fast als hätte auch er diese Nacht kein Auge zugetan.
Sango nickte, als er seinen Satz beendet hatte.

Ich horte meinen Freundinnen abwesend zu, meine Gute Laune von gestern war wie ausradiert.

Ayumi sah mich immer wieder besorgt an, während Sango gut gelaunt von den heutigen Plänen berichtete.

Alle hingen ihren Gesprächen nach, während einige Schülerinnen am Buffet versuchten ein Gespräch mit Chino zu führen.

Chinos Haare waren nur locker zurück gebunden, seine Strähnen hingen ihm verspielt im Gesicht, er trug eine schwarze Weste, welche er wohl nur notdürftig übergeworfen hatte.

Zeigte er von seiner entblößten Brust als mir gerade lieb war.

Eilig wendete ich den Blick ab.

Spürte bereits das verräterische Pochen meines Herzens.

Zu meiner Verwunderung wirkte Chino distanzierter als die letzten Tage, gab nur kurze Antworten ehe er wieder an Sangos Tisch zurück kehrte.

Gemeinsam mit meinen Freundinnen verließ ich den Frühstücksraum.

Chino hatte nicht ein einziges Mal meinen Blick gesucht...fast als versuchte er mir genau so aus dem Weg zu gehen wie ich ihm...?

Ich schluckte traurig, biss mir auf die Lippen um nicht weiter über den Kuss zwischen ihm und Kikyou nachzudenken.

Denn was wenn ich wirklich nur sein Zeitvertreib war...?

"Hey Kagome" riss mich Kougas Stimme plötzlich aus den Gedanken.

Verdattert blickte ich auf, hatte seinen erneuten Kuss Versuch längst beiseite geschoben.

So als wäre dies bereits Tage her.

"Lass gut sein..." meinte ich abfällig, hatte genug von seinen Entschuldigungen.

Kouga hob eine Augenbraue an, seine Haare waren wie immer streng zurück gebunden.

Er schien überrascht, fast als hätte er mit einer weiteren Aussprache gerechnet.

Kopfschüttelnd stand ich auf, bedacht darauf Chinos Blick zu meiden, und verließ den Frühstücksraum.

Kouga griff selbstbewusst nach meinem Handgelenk.

Alles in mir zog sich zusammen.

Kouga keuchte schwerfällig auf, suchte ungläubig meinen Blick, zog seine Hand zurück.

"Was zum...?" seine Stimme nur ein Flüstern, als er meine Gedanken laut aussprach.

Ich schluckte, war selbst verwundert über diese Reaktion.

Es war als würde mein Körper seine Berührung abstoßen...?!

Was?!

Abstoßen...?

Ungläubig fasste ich auf das Bissmahl, Kouga folgte dieser Geste.
Seine Irden flackerten, fast als wüsste er genau was dies zu bedeuten hatte.

Meine Freundinnen, welche etwas abseits auf mich warteten sahen nun neugierig zu uns.

"Fass mich nicht noch einmal an..." kam es brüchig über meine Lippen, bevor ich am Absatz kehrt machte und ihn mit genau den selben Fragen zurück ließ, welche wohl auch in mir tobten...

~*~

InuYasha Pov

Der Herbstliche Wald war mir heute kein Trost, auch wenn seine Farben noch so prächtig waren.

Der Hügelkamm vor uns war von Laub und Nadelwäldern bedeckt, nur ein kleiner Waldpfad führte durch die nebelverhangenen Täler.
Der Geruch von modrigen Holz und Moos lag in der Luft, gemischt mit dem einzigen Geruch der für mich von Interesse war.

Kagomes.

Kurz wanderte mein Blick zu Kagome,
welche ihre Kaputze tief ins Gesicht gezogen hatte.

Ich hatte mich etwas von den anderen abgesetzt und war überrascht dass Kagome meine Gesellschaft genauso mied wie ich die ihre.

Kikyous Worte hallten in mir nach, der Beigeschmack war mehr als nur Bitter.
Denn...sie hatte Recht.

Ich konnte sie nicht töten...egal was sie auch tun würde....!
Der Fluch würde mich mein ganzes Leben daran hindern...

Der Fluch ihre Blutlinie zu beschützen.

Ich schloss meine Lieder, all meine Sinne waren geschärft, mehr als je zuvor.
Kagomes Blut war immer noch in meinem Kreislauf, hatte meine Macht verdoppelt.

Ich hatte ihr Blut gekostet, das Blut welches mich überhaupt am Leben erhielt.
Meine Dunklen Irden suchten die ihren, welche mir jedoch verwehrt blieben.

Sie war mir den ganzen Tag mehr aus den Weg gegangen als ich ihr...etwas dass sonst nicht ihre Art war.

"Mr.Diavolo?" meine Gedanken stoppten, war überrascht als Ayumi zu mir aufholte.

Ayumi...?

Kagomes beste Freundin?

Schüchtern wich sie meinen prüfenden Blick aus, rang um Fassung.

"Ich, weiß...dass mich das nichts angehen sollte, aber Kagome ist meine Beste Freundin" fing sie unbeholfen an, ballte ihre Hand zu einer Faust.

Ich zog eine Augenbraue nach oben, hatte schon länger die Vermutung dass sie mehr wusste als ihre Blicke zugaben.

"Kagome hat es echt nicht verdient unglücklich zu sein" fuhr sie leise fort, bedacht darauf dass nur ich ihre Sorge hören konnte.

Unglücklich...?

Wieder wanderte mein Blick zu Kagome, Bilder der letzten Nacht jagten durch meinen Kopf.

Leidenschaft.

Sinnlichkeit.

Pure Lust.

Ich blinzelte, denn all diese Empfindungen gingen einhand mit der Angst sie zu verlieren...

"Du hast Recht..." fiel ich ihr barsch ins Wort.

Ayumi stutzte, schien überrascht "Sie hat es nicht verdient..." hauchte ich dunkel.

Sie hat es nicht verdient.

...Ich verdiene sie nicht...!

Nach über fünfhundert Jahren, war sie die erste...die nicht nur das Monster in mir sah...

Ayumi schwieg, sah mich abwartend an.

"Kagome hält an euch fest, bitte spielt nicht mit ihr..."

Spielen...?!

"Ihr vergesst wer ihr seit..." kam es eisig über meine Lippen.

Ayumis Irden flackerten "Nein, aber ich denke ihr habt es vergessen...!"

Mein Atem stockte, fassungslos sah ich in ihre braunen Irden.

Bitte?!

Es schien als hätte sie all ihren Mut zusammen gesucht, entschlossen hielt sie meinen Blick stand.

Etwas dass sich kaum ein Mensch traute.

"Ihr seid unser Lehrer, und Kagomes guter Ruf steht hier auf dem Spiel! Ich sehe nicht dabei zu wie ihr Sie zum Affen macht!"

Alles in mir zog sich zusammen.
Mein inneres Biest knurrte auf, ich spürte wie meine Fassung ins Wanken geriet.

"Ich habe euch gestern Nacht gesehen. Mit einer anderen."

Was?!
Mit einer anderen...?!
.. Kikyou?!
Sie hat...?!

Innerlich entglitten mir all meine Züge.

"Das ist auch der Grund warum Kagome so durch den Wind ist...!" fügte sie hinzu.

Warte, Was?!
Kagome hat mich mit Kikyou gesehen...?!

Meine Gedanken überschlugen sich.
Ayumi nickte gekränkt, fast als wäre auch sie enttäuscht von mir.

Ungläubig blickte ich zurück, Kagomes Schritte waren träge, ihr Blick gesenkt.

Sie hat mich...mit Kikyou gesehen...?!

Kikyous kalte Worte hallten in mir nach.
»Halte dich von meiner Wiedergeburt fern...«

Ich schluckte, spürte den Druck auf meinen Schultern.
Welcher immer Größer zu werden schien.

"Ich denke dass geht dich nichts an..." zischte ich ungehalten.

Ayumis Irden flackerten verärgert auf "Ihr habt Recht, es geht mich nichts an. Und ich habe auch keine Ahnung was ihr euch damit beweisen wolltet!
Aber wenn euch wirklich etwas an Kagome liegen sollte, dann beendet diese Schmach. Sie ist viel zu Gut für Euch"
Ayumi wartete nicht auf ein gegen Argument bevor sie enttäuscht von danen zog.

Zu Gut...?
Zu Gut für jemanden wie mich...?

Verdammt..!

Wütend fuhr ich mir durch meine Strähnen, Kagome hatte mich mit Kikyou gesehen...?!

Und ging mir deshalb aus dem Weg...?!

»Halte dich von ihr fern...«

Ich schloss gequält meine Lieder, spürte diese Machtlosigkeit.
Verdammt, ich war der mächtigste Dämon aller Zeiten...!
Und dennoch...erneut ein Sklave dieses verdammten Fluches...!

Diese Verdammte...

Ich wusste, ich konnte mich nicht länger von Kagome Fern halten...

Vor allem jetzt...!

~*~

Kagome Pov

Ausgelaugt nahm ich neben Eri und Yuka auf einem Baumstamm Platz, wir hatten die Burg Himeji erreicht.

Auf einen der abgeschiedensten Wege.

Einige Regentropfen liefen an meiner Kapuze hinab.

Suchten ihren Weg über meine Wangen, die Wassertropfen waren kalt, genau wie seine Lippen...

Warum hörten alle meine Gedanken mit IHM auf?!

Müde schloss ich meine Augen, hatte in der letzten Nacht einfach keinen Schlaf mehr gefunden.

Nicht nachdem ich ihm so vertraut mit Kikyô gesehen hatte.

»Liebe. Beziehungen. Soetwas liegt mir nicht...« hallte seine Stimme durch meine Gedanken.

Was wenn...?!

Ich hob meinen Kopf an und war plötzlich mit seinen dunklen Augen konfrontiert.

Mein Herz setzte aus.

Er stand einige Meter von mir entfernt an einen Baum gelehnt, hatte lässig wie immer die Arme vor der Brust verschränkt.

Doch sein Blick war leer.

Fast als versuchte all seine Gedanken zu verschleiern, genau wie ich.

Die Klufft in meinen Herzen wurde größer.

Und dennoch, die Flammen in seinen Irden loderten gefährlicher als je zuvor.

Die letzte Nacht zog bildlich an mir vorbei. Chinos Blick stand zu halten, kostete mich meine letzte Kraft.

Ich war froh als Sango das Wort ergriff und uns zum Eingang des Tempels rief.
Eilig wich ich seinen Blick aus, folgte meinen Freundinnen.

Er hatte Kikyou geküsst.
Kurz nachdem wir miteinander....

Benommen sank ich meinen Blick.
Lauschte Sangos Worten, war überrascht als auch Chino zum Eingang des Tempels kam.
Völlig in Gedanken legte er seine Hand auf die alten Mauern, als würde er den Geschichten der Zeit folgen.
Ich biss mir auf die Lippen, er schien plötzlich so weit weg, fast als wäre er in einer anderen Zeit.

Fünfhundert Jahre..?!
So unreal, so unwirklich.

War er schon einmal hier gewesen...?

"Himeji wird nicht grundlos das Schloss des weißen Reihers genannt..." begann Sango ihre Lektüre.
Doch mein Interesse lag ganz auf Chino, welcher seine Hand immer noch auf den alten Steinen hatte.

"So fasziniert vom Bösen?" hörte ich plötzlich ein Flüstern an meinem Ohr.
Erschrocken blickte ich in Kougas Irden.
"Ich dachte Du wärst klüger" fügte er zischend hinzu.

Was?!

Er schob blitzartig mein Halstuch nach unten, fast als wüsste er genau was darunter lauerte.

Was zum...?!
"Du bist ein..." fing ich ungläubig an, doch Kouga ignorierte dies.
Sein Blick lag wütend auf der Person, welche hierfür verantwortlich war.
"Ja...deine Oma hat mich schon vor Ewigkeiten mit deinem Schutz beauftragt" gab er trocken zurück.

Bitte...was?!
Er war auch ein Dämon...?!

Was?!

Vor Ewigkeiten...?!
Ich schluckte, schließlich kannte ich Kouga schon seit einigen Jahren!

"Bitte?!" fragte ich ufgebracht und versuchte vergeblich meine Stimme zu zügeln.

"Ja und alles lief perfekt..." meinte Kouga verärgert
"Bis deine Oma...ihn hinzugezogen hat" knurrte er weiter.

Meine Gedanken überschlugen sich, fast ls versuchte ich all die Momente mit Kouga erneut zu erleben.

Er war ebenfalls mit meinem Schutz beauftragt?!

Kouga schüttelte aufgebracht den Kopf, kämpfte anscheinend gegen seine Selbstbeherrschung.

Die anderen Schüler schritten neugierig durch die Burg, folgten Sangos Führung.

"Warum Hast du nie etwas gesagt?!" fragte ich unaufhaltsam, bedacht ebenfalls ruhig zu bleiben.

Kouga schnaubte "In einer Zeit wie dieser, glaubt kaum noch jemand an Dämonen. Und deine Oma hatte befohlen diese 'Welt' vor dir geheim zu halten"

Ich schluckte automatisch, war völlig überfordert.

"Also kanntest du Chino..?" fragte ich tonlos, dachte an ihr erstes Aufeinander Treffen zurück.

"Nein" gab Kouga wütend zurück.

"Ich kenne nur seine Geschichten"

Geschichten?!

"Verdammt, Kagome, er hat dich gebissen! Wie nahe hast du ihn bitte an dich heran gelassen?!" seine Stimme war verzehrt.

"Ich denke nicht..." fing ich kleinlaut an, doch er fiel mir barsch dazwischen.

Bedacht darauf leise zu sein, schließlich schien er genau über Chinos gutes Gehör informiert zu sein.

"Dämonen beißen niemanden und lassen ihn dannach am Leben"

Mein Atem stockte, Was?!

Seine Worte wiederholten sich immer und immer wieder.

"Er hat dich gebissen...und am Leben gelassen, weißt du überhaupt was das bedeutet?! In welcher Gefahr du dich befindest...?!" seine Stimme nur ein Flüstern.

Gefahr?! War ich dass nicht schon die ganze Zeit?

"Du bist Sein..."

Sein...?!

Mein Herz stolperte, fassungslos starrte ich Kouga an.

"Du bist vollkommen besch..."

Er fiel mir unterkühlt ins Wort.

